

Vor dem Haus Lilienstraße Nr. 9 verlegen wir Stolpersteine für die Geschwister Abraham und Minna Wolff

Abraham und Minna sind Sohn und Tochter des Ehepaares Henriette Wolff und Selke Levy Wolff, genannt Selly Wolff.

Abraham ist das 7. und Minna das 11. von insgesamt 12 Kindern des Ehepaares.

Der Vater der beiden wird 67 Jahre alt und stirbt am 23. August 1930 ohne die Greul der Hitlerzeit zu erleben.

Am 30. 2. 1940 muss Mutter Henriette das Haus „aus sicherheitspolizeilichen Gründen“ verlassen und zieht mit zwei Töchtern nach Weimar. Minna und Abraham haben Aurich zu dieser Zeit schon verlassen. Das Haus Lilienstraße Nummer 9 wird noch im selben Jahr zwangsversteigert.

Henriette Wolff wird am 10. März 1944 im Konzentrationslager Theresienstadt im Alter von 68 Jahren ermordet.

Für sie und sechs ihrer Kinder Rosa Grünberg, Alma und Magnus Wolff, Gerda Selli Jakobs, Jakob Wolff und Ilse Gutmann wurden bereits am 9. November 2012 hier in der Lilienstraße Stolpersteine verlegt.

Für zwei weitere Geschwister von Abraham und Minna und deren Familien liegen Stolpersteine an der Leerer Landstraße und im Krähennestergang.

Nur drei der insgesamt 12 Kinder überleben den Holocaust.

Minna und Abraham sind zwei davon, der Bruder Ludwig ist der dritte Überlebende.

1979 schreibt Minna Wolff aus Jerusalem an Johannes Diekhoff in Aurich einen Brief. Wir haben den Brief etwas bearbeitet und lassen nun Minna Selly Wolff - in Auszügen - selbst zu Wort kommen:

„Mehr als 400 Jahre hat unsere Familie in Aurich gelebt. Alle Auricher Juden waren – oder besser gesagt, dachten sie waren – Deutsche, jüdischen Glaubens.

Nur zwei Brüder und ich haben die Hitlerzeit überlebt. Meine Brüder sind an den Folgen der schweren Jahre später gestorben. Meine Mutter,

Geschwister mit ihren Männern, Frauen und Kindern sind in Konzentrationslagern vergast oder zu Tode geschlagen worden, nur Gott weiß es. (...)

Ich wurde am 29. Mai 1911 als elftes Kind des Viehhändlers und Schlachtermeisters Selly Wolff in Aurich, Lilienstraße 9, geboren.

Ich besuchte die jüdische Volksschule, dann die Höhere Mädchenschule in Aurich und machte die Schlussprüfung am Oberlyceum in Leer.

Nachdem ich die Höhere Handelsschule in Hannover beendet hatte, arbeitete ich als Buchhalterin im Geschäft meiner Eltern.

Im Juni 1939 flüchtete ich nach Belgien.

1940, als Hitler Belgien angriff, flüchtete ich von dort nach Frankreich. Dort wurde ich erwischt und ins Konzentrationslager geschickt. Es gelang mir nach 3 Monaten aus dem Lager zu flüchten. Ich lebte dann zwei Jahre im Untergrund.

Im Herbst 1942 flüchtete ich in die Schweiz, war dort einige Jahre interniert und arbeitete dann bis zum Ende des Krieges in Zürich in einem christlichen Krankenhaus als Köchin in der koscheren Küche.

Im August 1945 wanderte ich von dort aus nach Palästina, jetzt Israel. Dort erfuhr ich durch das Internationale Rote Kreuz, dass zwei meiner Brüder den Krieg überlebten.

1952 verließ ich Israel und wanderte nach Australien aus. Dort lebte ich bei meinem Bruder Abraham, dessen Frau und Sohn von Hitler umgebracht wurden. Die Nazis hatten meinen Bruder in der Kristallnacht und später im Konzentrationslager so zerschlagen, dass er 1954 nur 48 Jahre alt an den Folgen in Melbourne starb.

Meinem älteren Bruder Ludwig, dessen Frau und Sohn auch von Hitler umgebracht wurden, gelang es nach dem Krieg nach Amerika auszuwandern. 1955 verließ ich Australien, um mit meinem Bruder in Kalifornien zu leben. Er starb 1971.“

Nach ihren vielen Lebensstationen der Flucht, des Lebens im Untergrund, der Gefangenschaft und der Suche nach Familienangehörigen und nach einer Heimat kehrt Minna Wolff nach Israel zurück. Sie schreibt:

„1973 wanderte ich von Amerika zurück nach Israel und hoffe nun hier den Rest meines Lebens in Frieden zu leben.“

Das Todesdatum von Minna Wolff konnte bisher nicht festgestellt werden

Abraham Wolff wird am 27. Juni 1903 geboren.

Er hat einen Zwillingbruder Isidor, der allerdings als Kind mit 6 Jahren verstirbt.

Bereits seit 1926 ist er als Schlachter und Viehhändler in der Lilienstraße 9 aufgelistet und übernimmt, als der Vater 1930 stirbt, zusammen mit seinen beiden Brüdern Magnus und Ludwig Wolff die Geschäfte.

Nach der Reichsprogromnacht wird er am 10. November 1938 zusammen mit 41 anderen Männern aus Aurich im Konzentrationslager Sachsenhausen interniert. Dort wird er schwer misshandelt und darf erst nach 6 Wochen am 23.12.1938 nach Aurich zurückkehren.

Zehn Monate später verlässt Abraham Wolff Aurich und zieht nach Güstrow in Mecklenburg Vorpommern.

Dort heiratet er Margot Becker und hat mit ihr einen Sohn namens Danny. Seine Frau und der Sohn werden am 10. Juli 1942 über Bielefeld nach Auschwitz deportiert und werden als Opfer des Völkermordes für tot erklärt.

In diesem Jahr werden ebenfalls 6 seiner Geschwister und seine Mutter Henriette getötet, außerdem die Ehemänner und Ehefrauen seiner Geschwister und deren Kinder, die zum Teil noch nicht einmal geboren waren: durch Bombenangriffe, Erschießungen oder Ermordung in Auschwitz.

Abraham überlebt den Holocaust, da es ihm gelingt, nach Australien auszuwandern. Sein Bruder Ludwig floh über England nach Kalifornien. Die näheren Umstände von Abrahams Flucht konnten bisher nicht ermittelt werden.

Nach den Angaben der Schwester Minna, zieht diese im Jahr 1952 nach Australien zu ihrem Bruder, um ihn zu pflegen, da er durch die Misshandlungen in der Nazizeit gesundheitlich angeschlagen ist. Zwei Jahre leben die Geschwister zusammen in Australien bis Abraham Wolff 1954 in Melbourne verstirbt.

